**Vorschlag für einen Elternabend**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Ziele / Themen | * Elterngerechte niedrigschwellige Vermittlung kompakter Infos zu den gesundheitlichen Folgen des Rauchens und Alkoholkonsums * Motivierung über das Thema Alkoholkonsum /(Nicht)Rauchen, bedarfsorientiert Cannabis und nichtstoffliche Süchte offen in der Familie zu sprechen * Weitergeben praktischer Tipps und Ideen aus der Beratungsarbeit für Gesprächsanlässe in der Familie, z.B. typische Situationen … * Kennenlernen BZgA-Angebote, örtliche Beratungsstellen und Angebote | |
| Dauer / Zeit | 90 Min. mit ggf. offenem Ende, Beginn 19.30 h | |
| Bekanntmachung | * Aufnahme kurzer zusätzlicher Passus in den Bewerbungsflyer für Schulen * Persönliche Information von Eltern unter Nutzung vorhandener Kontakte | |
| Einladung Eltern | * Versendung als Kopiervorlage an die Lehrkräfte mit der Anmeldebestätigung der Schulklassen für den Kinotag. Elterneinladung an Eltern verschicken. | |
| Ort | * Kinosaal bzw. Veranstaltungsort mit Mitmach-Aktionen | |
| Ablauf | 1. **Evtl. .Interessensabfrage vor dem Kinosaal** Die Eltern erhalten je 1 Klebepunkt und vergeben diesen auf einer vorbereiteten Pinnwand mit verschiedenen Wünschen, z.B.:    * Ansprechen von Nikotin/Alkohol/Cannabis mit eigenen Kindern    * Umgang bei Problemen im Freundeskreis meiner Kinder    * Mein Kind raucht/trinkt – was tun…   Alternativ Abfrage Themenschwerpunkte z.B. Tipps zum Umgang mit dem Thema a) Alkohol, b) Rauchen/Shisha, c) Cannabis etc. | |
| 10 min | 1. **Im Kinosaal Begrüßung und Einführung**    * Kurze Begrüßung der Eltern und Vorstellung der Fachkräfte, die die Eltern später noch genauer kennenlernen    * "Sockenspiel“: 3 Eltern werden gebeten, spontan ein Paar Socken zusammenzulegen. Bei der anschließenden Befragung lässt sich i.d.R. feststellen, dass sie die Art und Weise ihrer eigenen Mütter/Eltern übernommen haben und als Eltern Vorbilder für ihre Kinder sind (oder Kinder ggf. auch etwas bewusst anders machen)    * Kurzer Bezug auf das Ergebnis der Interessensabfrage: Welche Themen interessieren Eltern besonders stark. Hinweis, dass diese Wunschthemen konkret behandelt werden | |
| 10 min | | 1. **Filmsequenz aus dem Alltag von Jugendlichen als Einstieg**   **Hinweis: Vorführrechte für Einsatz Filmsequenz einholen!**  z.B. Film: „Filmriss“ Kapitel 4, Zeit: 00:10:20 bis 00:14:50 Auf dem Polizeirevier: Julia und Lukas holen von Kommissar Meininger ein Zelt für das Open Air Konzert ab. Meininger würde selbst gern mitfahren. Erst auf dem Flur treffen sie Conny, der nach der Nacht im KOMA-Club verschlafen hat. Conny gesteht den beiden seinen Rausch im KOMA-Club. Lukas ist verärgert. Conny schlägt ein Treffen der beiden Cliquen vor mit einem „Duell im Zelte aufbauen“ – auf dem Dach des Plattenbaus. Jan und Moritz stellen sich dabei völlig ungeschickt an. Während Julia und Lukas mit dem Aufbau ihres Zeltes beschäftigt sind, schmust Conny mit Maja und Titus öffnet bereits wieder die Bierflaschen. Er bietet Julia und Lukas eine Flasche an.  Im Anschluss fragt die Moderation nach spontanen Eindrücken und Rückmeldungen der Eltern (keine größere Diskussion).  Überleitung zum nächsten Schritt: |
| 3 x 20 min | | 1. **Behandlung der Themen der Interessensabfrage in 3 Gruppen mit Einbeziehung der Mitmach-Aktionen für Eltern**    * Einteilung der Eltern in 3 Themengruppen und Wechsel (mit ihrem Stuhl) zu jeweils einer Mitmach-Aktion. Hinweis: Für Eltern steht eine eigene Software für ein Fragenduell zur Verfügung    * Zu Beginn jeweils kurze Vorstellung der Aktionen für Jugendliche    * Anschließend Impulsfrage oder Fallbeispiel oder Kurzrollenanspiel der Fachkräfte zu jeweils einem der 3 Themen mit anschließender Diskussion. Praxisorientierte Vermittlung von Tipps für ein Eltern-Kind-Gespräch, Anregungen für eine klare eigene Haltung und für einen verantwortungsvollen Umgang mit Konsumgewohnheiten, Vermittlung der weiterführenden Beratungs-/Unterstützungsangebote der regionalen Fachkräfte.    * Nach jeweils 20 min wechseln die Elterngruppen im Uhrzeigersinn eine Mitmach-Aktion weiter. |
| 10 min | | 1. **Gemeinsamer Abschluss und Hinweis auf Materialtisch**   Alle Beteiligten kehren zurück in den ersten Stuhlkreis.  Die Moderation   * + klärt ggf. noch offene Fragen im Plenum   + weist auf den Tisch mit allen Informationsmaterialien hin   + dankt allen Beteiligten   + und lädt ein zum offenen Ausklang des Abends |
| max. 20 min | | 1. **Angebot zum offenen Gespräch**   Fachkräfte stehen bei Interesse zur Beantwortung weiterer (persönlicher) Fragen und für einen vertiefenden Austausch an den 3 Themenstationen zur Verfügung. |